

Bevölkerung wird immer älter

Bevölkerungsumfrage Die ersten Ergebnisse der Volkszählung 2015 liegen vor. Von der Rücklaufquote können andere Länder nur träumen: 97 Prozent. Somit ist ein sehr gutes Gesamtbild der Bevölkerung gegeben.

Desirée Vogt
dvogt@medienhaus.li

Bereits ein Jahr nach Zustellung der Fragebogen liegen erste Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage 2015 vor. Erfreulich ist für Regierungschef Adrian Hasler aber auch die hohe Rücklaufquote, die zeige, dass die Volkszählung auf grosse Akzeptanz in der Bevölkerung stosse. «Es ist die wichtigste statistische Erhebung des Landes, die ein Gesamtbild der Bevölkerung liefert. Und eine gute Grundlage für Landtag, Regierung und Gemeinden, aufgrund derer Entscheidungen getroffen werden können», so der Regierungschef. Natürlich soll auch die Bevölkerung selbst Einblick in die ersten Ergebnisse erhalten. Dazu wird morgen ein Flyer des Amtes für Statistik in die Briefkästen des Landes flattern. Die Veröffentlichung der Hauptpublikationen folgt im Laufe des kommenden Jahres.

Immer mehr Einpersonenhaushalte

Im Rahmen einer Medienkonferenz informierten Regierungschef Adrian Hasler sowie Wilfried Oehry und Harry Winkler vom Amt für Statistik offiziell

Altersstruktur

Ständige Bevölkerung	2010	2015	Veränderung
Total	36 149	37 622	4,1 %
Alter			
unter 15	5 775	5 610	-2,9 %
15 bis 29	6 599	6 652	0,8 %
30 bis 49	11 194	10 794	-3,6 %
50 bis 64	7 559	8 367	10,7 %
65 bis 84	4 482	5 595	24,8 %
85 und mehr	540	604	11,9 %

Quelle: Amt für Statistik, Vaterland-Infografik: Katharina Hasler

über die ersten Ergebnisse der Volkszählung 2015. Insgesamt wurden im Dezember 2015 37 100 Fragebogen verschickt. Nach Erinnerungs- und Mahnschreiben betrug die gesamte Rücklaufquote schliesslich 97 Prozent. Nur 27 Prozent wurden über das Internet ausgefüllt – der Grossteil der Bevölkerung hat den Papierfragebogen bevorzugt. Beim Ausfüllen wurde aber auch Hilfe in Anspruch genommen, wie Harry Winkler informierte. 670 Anrufe gingen bei der Hotline ein – im Internet er-

folgten zudem 130 Rückmeldungen.

Spannende erste Erkenntnisse zeigen sich vor allem in der Alters- und Haushaltsstruktur. So gibt es immer mehr ältere Menschen: Die stärkste Zunahme wird bei den 65- bis 84-Jährigen verzeichnet. Ein Rückgang ist allerdings bei den unter 15-Jährigen und bei den 30- bis 49-Jährigen zu erkennen. Ausserdem gibt es immer mehr Einpersonenhaushalte und Paarhaushalte ohne Kinder. Im Jahr 2015 wohnten 37 622 Personen in Liechten-

Haushaltsstruktur

Haushalte	2010	2015	Veränderung
Total	15 474	16 522	6,8 %
Privathaushalte	15 463	16 506	6,7 %
Einpersonenhaushalte	5 284	5 799	9,7 %
(Ehe-) Paare ohne Kinder	3 810	4 184	9,8 %
(Ehe-) Paare mit Kindern	4 825	4 867	0,9 %
Elternteil mit Kind(ern)	1 253	1 272	1,5 %
Übrige Privathaushalte	291	384	32 %
Kollektivhaushalte (Altersheime, etc.)	11	16	45,5 %

Quelle: Amt für Statistik, Vaterland-Infografik: Katharina Hasler

stein: 24 847 davon sind Liechtensteiner. Die meisten davon seit Geburt. Allerdings zeigt sich, dass es immer mehr Liechtensteiner mit doppelter Staatsangehörigkeit gibt. Ein Fünftel der gesamten Bevölkerung besitzt eine weitere Staatsangehörigkeit. Auch der Anteil der Ausländer mit Geburtsland im Ausland steigt.

Immer mehr gehören keiner Religion an

Trotz des hohen Ausländeranteils ist für 92 Prozent der Bevölke-

rung Deutsch eine Hauptsprache. Drei Viertel gaben an, zu Hause Liechtensteiner Dialekt zu sprechen. Die zweithäufigste Hauptsprache ist übrigens Italienisch, gefolgt von Türkisch.

73 Prozent der Befragten gaben an, der römisch-katholischen Kirche anzugehören, doch auch bei der christlich-orthodoxen und der islamischen Zugehörigkeit ist eine starke Zunahme zu verzeichnen. Gegenüber 2010 gaben aber deutlich mehr Personen an, keiner Religion anzugehören.